

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 51

Artikel: Die grosse Schlacht um das Asylrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und furchterlich überrascht,
Dass man Punkt 120
Erledigt so voller Hast.

„Verfassung revidiren
Und hier wäre nicht sehr sein,
Denn dadurch käme gewißlich
Zu viel „Berrücktes“ hinein!“

So sprach man in unsern Räthen;
Doch das ist Alles nur Flaus,
Nicht vermehren will man den Unsinn,
Man nähme ihn gerne — heraus!



Die grosse Schlacht um das Asylrecht

ist geschlagen. Da das Opfer durch seine Abwesenheit glänzte, blieb dem Hammer nichts weiter übrig, als statt auf den Ambos, auf seine Einseitigkeit zu schlagen und musste der Nagel sich auf seinen eigenen Kopf treffen. Der Kampf war ein heißer, doch die Verluste unbedeutend. Auf dem Felde der Ehre blieb Niemand. Gefallen ist nur das — Asylrecht.

Aus den Räthen.

Herr Prof. Bögelin. „Meine Herren! Die Initiative ist ein sehr zartes Instrument!“
Stimme aus dem Volk. Sehr wohl; aber wie kommt es denn in diesen Saal?
* * *

Ehrlich. Sonderbare Veratherei; wirst der Ständerath nicht einmal den Spiritus unter die Geheimmittel!
Ehrsam. Warum sollte er auch?
Ehrlich. Weil man von demselben in der Verathung absolut nichts geschen hat. Da muß er doch wohl ein Geheimmittel sein!

Undank ist der Welt Jahn.

Herr Freuler! Sie beklagten sich im Ständerath, daß Sie wegen mir heftigen Angriffen in den Zeitungen ausgefeilt gewesen seien. Das thut mir aufrichtig leid; aber wäre ich auch da, wenn man Ihnen nicht — so viel Ehre erwiesen hätte?

Die Todesstrafe.

Rechenexempel.

A.	Welche Zahl ergeben: Ein Liebhaber, ein Zahnarzt, ein Nachtwächter und ein Polizist?	
B.	Das weiß ich nicht.	
A.	Ganz einfach 13!	
	Ein Liebhaber ist	3
	Ein Zahnarzt macht	10
	Ein Nachtwächter gibt	8
	Summa	21
	Ein Polizist gibt immer weniger . . .	8
	Macht also	13



Chueri. S'maht frisch, Rägel, nüd wahr? Jez git's gern de Chunagel.
Rägel. Ja, bi Eu schol
Chueri. Ne, nei, ohni G'spuß! Wenn ich jez Eu wär, würd' ich en rechte Pelzmantel alegge!
Rägel. Ja woher und nüd stehle?
Chueri. Bah, s'wird wol zu eim lange, r' händ ja s'Publikum mit Euem Handel scho mäng's Mal — uuspelzet.
Rägel. Furt Du, oder i röhri en Holzschuh a!

Weiterer Text siehe in der Annonen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.



Th. M. i. Z. Das mag Alles ganz wohl sein; aber gleichwohl treten wir nicht in den Kreis solch' entzückter Verehrer. Wir kennen andere Beispiele. — Freihof. Nicht neu; aber in dieser Form doch zu gebrauchen. Dan. — E. W. i. L. Ganz gelegentlich läßt sich diese Illustration immer noch bringen, vielleicht wachsen bis dahin der Hörer noch einige Köpfe nach. — Cib. Nur nicht in der Gemüthslichkeit hören lassen. Das Wollen ist uns viel lieber, als der Glauben Muß. Beihen Gruß. — Lerche. Aus der Reiseliteratur wird schwerlich etwas. — B. und die Fabel schen uns durchaus nicht gereimt; im Übrigen nur keine Witze, die sich so vor trefflich als Retournaisen eignen. — Karie wäre vielleicht willkommen; willkommener als immerwährend der alte G., der alle Abwechslung fürt. — S. i. S. Ihr Gedichtchen scheint eine Spurne zu sein; sonst häuten ihm wenigstens nicht 5 Füße abfrieren können. — Z. Z. Abgegangen. Freude gemacht? — F. B. i. S. Längt über die Berge, als der B. kam. Vielleicht läßt sich die Sache richten. — Nebukadnezar. Mr. Hoffmann in Leipzig empfiehlt seine „16 cm. langen und 8 cm. breiten diebesicheren Kästen“. Die sind jedenfalls vor Dolen sicher, weil sie mit Bestimmtheit annehmen können, es sei — nichts drin. — J. J. K. i. B. Der Gedanke ist entschieden gut, läßt sich aber nicht illustrieren. — P. i. L. Von den beiden neuen Dichtungen Widmann's durfte man wie immer etwas Tressliches erwarten. Hoffentlich finden sie bei uns in jedem Haufe Eingang. — Peter. Schade, das Umbringen scheint von oben zu beginnen. — O. Z. i. R. Senden Sie den Betrag gef. in Briefmarken ein. — P. P. i. M. Sie täuschen sich, Schlummer ist kein Deutscher, sondern ein guter Thurgäuer; man wird das noch zu erfahren bekommen. — J. i. O. Das „M. T.“ meldet: „Bei T. wurde ein toder Mann ertröten gefunden.“ Also ein Seitenstück zu dem Engländer, welchen man tot aus dem See zog und von dem die „J. B.“ vermutete, er sei ertrunken. — ? ? Du Götter umschwieber, du heiliger Wald, schon blüht die Art, dich zu fällen! — Fritz. Mag sein; es gibt Leute, welche genuthigth die Bote hervorzuheben, um dann darüber — zu schimpfen. — N. N. Unbrauchbar. — K. Nach Weihnachten. — Ella. Ferdinand Meyer's „Engelberg“, — T. K. i. H. Die Refursschrift dauert 14 Tage. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Der Nebelspalter

tritt mit Neujahr seinen VI. Jahrgang an und wird, wie bisher, in bestmöglichster Ausstattung ein energischer Kämpfer für den Fortschritt bleiben.

Abonnements

nehmen, neben unserer Expedition, entgegen alle Postablagen und Buchhandlungen.

Preis: 12 Monate Fr. 10; 6 Monate Fr. 5. 50; 3 Monate Fr. 3.

Für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

Hiezu eine Annonen-Beilage.